

## Vorwort

Im ersten Band der Mitteilungen der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, der 2002 veröffentlicht worden ist, sind die Aufgaben und Ziele der Kommission sowie die Beiträge des ersten wissenschaftlichen Kolloquiums veröffentlicht worden. Die Kommission hat sich in ihren wissenschaftlichen Expertengesprächen mehrfach mit der Geschichte des Zweiten Weltkriegs befasst, aber auch andere Themen behandelt.

Das Thema des Kolloquiums, dessen Beiträge hier abgedruckt werden, lautete: „Von der Kriegswende zum Ende des Zweiten Weltkriegs (1942/1945)“. Sie erscheinen also zu einem Zeitpunkt, an dem dieses Thema intensiv diskutiert wird; der vorliegende Band stellt somit – neben dem diesjährigen Kolloquium über die Behandlung des Zweiten Weltkrieges in der Geschichtswissenschaft und Erinnerungskultur der beiden Länder – einen Beitrag der Kommission zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges dar. Daneben informiert der Band auch über Projekte, die unter Betreuung der Kommission, mit finanzieller Förderung durch die Bundesregierung – vor allem das Bundesministerium des Innern – und mit Unterstützung der Russischen Akademie der Wissenschaften und der beteiligten deutschen und russischen Archive zur Zeit durchgeführt werden. Im Anhang wird das neue Archivgesetz der Russischen Föderation vom 22. Oktober 2004 ebenso dokumentiert wie der Grundlagenbriefwechsel von 1997, der zur Bildung der Gemeinsamen deutsch-russischen Historikerkommission geführt hat.

Nach Ablauf der ersten fünfjährigen Arbeitsperiode der Kommission haben die Bundesregierung und die Regierung der Russischen Föderation im Herbst 2003 Wieder- und Neuberufungen vorgenommen. Die aktuelle Mitgliederliste findet sich im Anhang dieses Bandes. Im September 2005 wird im Rahmen der Deutschen Geisteswissenschaftlichen Institute im Ausland das Deutsche Historische Institut (DHI) in Moskau eröffnet. Die Gemeinsame Kommission hat die Gründung nachdrücklich unterstützt und beabsichtigt wie das neue Institut in Moskau eine enge Kooperation. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, dass mehrere Mitglieder der Kommission, darunter die beiden Co-Vorsitzenden, dem Wissenschaftlichen Beirat des DHI Moskau angehören und auf der anderen Seite dessen Direktor sowie der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats Mitglieder der Kommission sind. Wir hoffen, auf diese Weise weiterhin zur Unterstützung der deutsch-russischen Wissenschaftsbeziehungen beitragen und dabei – neben der Förderung deutsch-russischer Projekte – insbesondere auch den Wissenschaftsaustausch intensivieren zu können. Unentbehrlich für die geschichtswissenschaftliche Arbeit ist dabei der Archivzugang, der ein ständiges Anliegen der Kommission ist.

Die Gemeinsame Kommission dankt den beiden Regierungen, insbesondere für ihre Unterstützung der Arbeit. Sie ist besonders dankbar für die tatkräftige Unterstützung, die sie von den beiden Sekretariaten erfährt. Wie im Band 1 der Mitteilungen hat auch in diesem Fall das Deutsche Sekretariat die Redaktion des Bandes in bewährter Weise durchgeführt. Zugleich erscheinen die „Mitteilungen“, soweit sie

von der deutschen Seite der Kommission bearbeitet werden, von diesem Band an in der verlegerischen Betreuung durch den Oldenbourg-Wissenschaftsverlag, dem für die gute Zusammenarbeit zu danken ist.

Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Möller  
(deutscher Co-Vorsitzender)

Prof. Dr. Aleksandr O. Tschubarjan  
(Akademiemitglied, russischer Co-Vorsitzender)